



Sachbearbeitung	Z/DA - Geschäftsstelle Digitale Agenda		
Datum	21.06.2021		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 15.07.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 163/21

Betreff: Ulm4CleverCity
- Information zum Projektstand -

Anlagen: Präsentation Ulm4CleverCity

Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Sabine Meigel

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Ulm4CleverCity ist ein vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen des Programms „Smart Cities made in Germany“ gefördertes Projekt, das bei der Digitalen Agenda angesiedelt ist. Ziel ist es, mit den Menschen vor Ort ihre digitale Zukunft zu gestalten. Digitale Ansätze orientieren sich an den großen Zukunftsaufgaben: Wie können wir unsere wachsende und sich wandelnde Stadt so gestalten, dass Nachhaltigkeit und die Lebensqualität der Ulmer*innen im Mittelpunkt stehen? Um dieser Vision näher zu kommen, macht sich Ulm zwei Jahre lang auf den Weg, eine integrierte Smart-City-Strategie zu entwickeln, die bestehende digitale Ansätze bündelt und den Weg für die kommenden Jahre aufzeigt. Dabei werden Stadtplanung und Digitalisierung zusammen gedacht.

1. Die Entwicklung einer Smart City Strategie für Ulm

Die Smart City Strategie nimmt alle Bereiche des städtischen Lebens in den Blick und hat zum Ziel, digitale Ansätze zu entwickeln, die einen echten Mehrwert für die Bürger*innen bieten. Besonders werden dabei folgende Bereiche in den Blick genommen:

- Gesellschaft, Kultur, Bildung und Städtebau
- Innenstadt, Handel, Wirtschaft, Forschung und Arbeit
- Digitale Infrastruktur, Datenethik, Urbaner Datenraum, Verwaltung und Cybersicherheit
- Umwelt, Energie, Versorgung, Wasser und Gebäude
- Gesundheit, Katastrophenschutz und Sicherheit
- Mobilität

Seit Beginn der Förderung im Januar 2020 ist in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Akteuren eine Smart City Strategie für Ulm entstanden, an der auch zurzeit weitergearbeitet wird. Die Smart City Strategie identifiziert Herausforderungen und zeigt auf, welche digitalen Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen es gibt. Das besondere an der Strategieentwicklung in Ulm ist, dass Ulmer Expert*innen aus der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung die Strategie mit erarbeitet und verfasst haben. Die Smart City Strategie der Stadt Ulm wird dem Gemeinderat im Oktober zur Entscheidung vorgelegt. Den aktuellen Stand der Strategieentwicklung können Sie hier einsehen: <https://smartcitystrategie.ulm.dev/>

2. Räumliche Verortung

Auch wenn die Smart City Strategie die gesamte Stadt in den Blick nimmt, sind 5 Quartiere zur Umsetzung ausgewählt worden. Hier werden erste digitale Ansätze erprobt, die als Beispiele dienen können.

Die 5 Quartiere (Theaterviertel, Wengen- und Dichterviertel, der Mobilitätshub, Innenstadt und Sedelhöfe und das Landesgartenschau-Gelände) bieten eine gute Mischung aus Neubau-, Bestands- und Sanierungsgebieten und neu entstehenden Räumen in der Stadt.

3. Digitale Projekte in der Strategie- und Umsetzungsphase

Um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, werden schon während der Strategieentwicklung einzelne Projekte umgesetzt. So kann der theoretische Ansatz in der Praxis ausprobiert werden und wird für Bürger*innen erlebbar. Insgesamt wurden in beiden Jahren 13

Projekte zur Umsetzung ausgewählt. Dazu gehört beispielsweise die Plattform VIMA, die in Kooperation mit ILEU e.V. Menschen in Ulm zusammenbringen soll. Außerdem entsteht eine Plattform zur digitalen Kulturvermittlung und ein sogenannter "Intercultural Communication Space (ICS)" im Museum. Der ICS ermöglicht es Menschen, durch eine sprachbasierte Übersetzungssoftware im frei zugänglichen Teil des Museums, über Sprachgrenzen hinweg miteinander zu kommunizieren.

4. Beteiligung

Möglichst viele Akteure aus Zivilgesellschaft, Bürgerschaft, Wissenschaft und Wirtschaft sollen bei der Entwicklung digitaler Ansätze und Lösungen beteiligt werden. Je mehr Menschen sich mit unterschiedlichen Perspektiven einbringen, desto besser orientieren sich digitale Lösungen an den Bedürfnissen der Ulmer*innen. Daher schaffen wir Beteiligungsmöglichkeiten in verschiedenen Formaten.

Besonders einladen möchten wir Sie in diesem Zusammenhang zu dem Beteiligungs- und Dialogformat "Boxenstopp: Mission für ein digitales Morgen". Mit dem Boxenstopp wird es im Juli/August in der Neuen Mitte ein zentraler Ort für alle geben, die mitgestalten und mitdiskutieren möchten. Ähnlich der Internationalen Botschaft wird es in einem Container-Setting verschiedene Möglichkeiten geben, sich zu digitalen Themen zu informieren und zur (digitalen) Entwicklung der Stadt einzubringen. Außerdem ist ein buntes Rahmenprogramm mit Workshops und Veranstaltungen geplant.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am 16.07.2021 von 12.00 bis 13.00 Uhr statt! Weitere Informationen folgen auf der Seite zukunftsstadt-ulm.de.

Das Team der Digitalen Agenda freut sich jederzeit über Anregungen und Vorschläge, sowohl zu Strategieinhalten als auch zum Beteiligungsprozess und zu den praktischen digitalen Projekten. Wir sind erreichbar unter zukunftsstadt@ulm.de.